

Nouvelles de l'Ecole

Aus den Internationalen Schulen Pierre Trudeau



Ecole

Verein zur Förderung französisch-deutscher Schulbildung e. V.

Unabhängige Vereinszeitschrift

Ausgabe 2/2012



Kinder- und Jugendfest in der Grundschule

Am 16. Juni war in der Grundschule internationales Flair zu erleben. Neben kulinarischen Köstlichkeiten gab es auch ein abwechslungsreiches Programm und natürlich viele Spiele für Groß und Klein...



Weitere Pläne der ECOLE-Stiftung

Seit fast einem Jahr lernen und arbeiten Schüler und Lehrer nun schon im hochmodernen Neubau unseres Internationalen Gymnasiums Pierre Trudeau. Wie die weiteren Pläne der ECOLE-Stiftung aussehen, lesen Sie auf Seite 3.

Sommerloch? Fehlanzeige bei Ecole!

Auch wenn der diesjährige Sommer einige Anlaufprobleme hat – eines ist wenigstens verlässlich: Die Sommerferien beginnen trotzdem!

Fast scheint es zu einer Tradition zu werden, an den Internationalen Schulen im zeitlichen Umfeld der Sommerferien mit prominenten Gästen aus Politik und Wirtschaft zu feiern. Nein, ich spreche nicht von der Soirée des Vereins – dazu später...

Alle, die dabei waren, erinnern sich noch an die emotionalen Eröffnungsfeierlichkeiten des neuen Gymnasialgebäudes im September letzten Jahres.

Zum Abschluss dieses ereignisreichen, schnell vergangenen Schuljahres sind nun noch einmal Vertreter aus Politik und Wirtschaft der Einladung des Gymnasiums und seines Trägers, der ECOLE-Stiftung gefolgt, um einem besonderen Ereignis beizuwohnen: Der Übergabe der ersten AbiBac-Zeugnisse des Landes Sachsen-Anhalt an Abiturienten unseres Gründungsjahrgangs. Dass diese besonderen Abiturzeugnisse an Schüler des Ecole-Gymnasiums überreicht werden, dass dieser anspruchsvolle und zukunftsweisende Bildungsgang an unserem Internationalen Gymnasium als erstem in unserem Bundesland absol-

viert wurde, ist ein großer Erfolg für alle Beteiligten: Natürlich zu allererst für die Abiturienten selbst, ebenso aber für die Wegbereiter aus Schule und Stiftung und auch für die Gründer und frühen Mitstreiter des Ecole e.V., die bereits damals den Mut zu jenen Visionen hatten.

Auf ein erfolgreiches Jahr blickt auch der Ecole e.V. mit seinen heute 550 Mitgliedern zurück, dies wurde durch den Bericht des Vorstandes anlässlich der Mitgliederversammlung Ende Juni eindrucksvoll bestätigt. Das eingeworbene Spendenvolumen war das bisher umfangreichste in der Geschichte des Vereins. Dies und der erfreuliche Zuwachs an neuen Vereinsmitgliedern ermöglichte die Realisierung gleich mehrerer größerer Projekte in diesem Geschäftsjahr. So wurde die Aula des Gymnasiums nicht nur mit einem wunderschön klingendem Konzertflügel ausgestattet, sondern zusätzlich die Musikanlage um hochwertiges technisches Know how ergänzt, welches transportabel und somit auch durch die Grundschule nutzbar ist. Die Fachschaft Biologie freute sich gemeinsam mit den Schülern über hochmoderne Schülermikroskope, 70 Laptops für die zukünftige Nutzung wurden bereitgestellt, Sportgeräte für den noch zu gestaltenden Außenbereich konnten beschafft werden. Damit diese auch

bald dem Bewegungsdrang unserer Schüler Zugute kommen können, hat der Vereinsvorstand mit Unterstützung des Stiftungsvorstandes zum Schuljahresende noch einmal erfolgreich eine projektbezogene Spende größeren Umfangs einwerben können. Dazu demnächst mehr...

Auch die Grundschüler profitierten, indem eine größere Summe dem Projekt „Circus Tausendtraum“ zufließt, Fahrräder für das Projekt „Verkehrserziehung“ organisiert wurden und der Außenspielbereich umgestaltet wurde.

Damit alle Interessierten auch in Zukunft in dieser Zeitung blättern können, haben wir, dem steigenden Bedarf Rechnung tragend, die Auflagenhöhe dieser Vereinszeitschrift erhöht.

Von dieser Stelle aus ein herzliches Dankeschön vor allem an die **Sparkassenstiftung der Bördesparkasse** für die große Unterstützung und Begleitung unserer Projekte, ebenso an die **Sparda-Bank**, die **Bausparkasse Schwäbisch-Hall** und alle weiteren Spender und Mitstreiter, die alle aufzuzählen den zur Verfügung stehenden Rahmen dieses Artikels sprengen würde.

Schöne und erlebnisreiche Urlaubs- und Ferientage wünscht
Petra Isenhuth
Vereinsvorsitzende

+ Wir gratulieren + Wir gratulieren + Wir gratulieren + Wir gratulieren +

Karate - Europameistertitel und Deutscher Meister für Leonie Diffené Kl. 9b, Vizemeistertitel für Katharina Schwertner Kl. 10a

Anfang Juni fanden in Paris die 9. Karate-Europameisterschaften der Jugend statt. Insgesamt gingen über 500 Starter aus 18 Nationen im „Stadion Pierre de Coubertin“ auf sechs Tatamis an den Start, darunter auch die 15-jährige **Leonie Diffené**. Sie ging in den Vorrunden in der Disziplin Kata Einzel und Kata Team auf die Matte und zog im Einzel in die Finalrunde ein. Als Fünfte im Finale am Start machte sie mit blitzsauberer und dynamischen Kata „Empi“ - zu deutsch, „der Flug der Schwalbe“ - die Sensation perfekt. Mit 40,5 Punkten setzte sie sich knapp vor ihrer Kontrahentin aus Russland (40,3) und England (39,8) durch und holte den einzigen EM-Titel aus deutscher Sicht bei diesen Titelkämpfen!

Inzwischen fanden auch die Deutschen Meisterschaften in Bochum statt. In der Rundsportthalle des VfL Bochum gingen insgesamt 322 Starter aus 58 Vereinen an den Start, darunter auch Leonie Diffené und Katharina Schwertner. Auch hier hatte sich Leonie Diffené für die Finalrunde qualifiziert. Die junge Magdeburgerin, die erst seit knapp einem Jahr in dieser Kumite Disziplin startet, konnte alle trainierten Schwerpunkte umsetzen und siegte sowohl im Halbfinale und im Finale

mit starken, direkten Kontern zum Körper. Das Double war perfekt.

Einen Überraschungserfolg schaffte auch **Katharina Schwertner**. Bei ihrer ersten Deutschen Meisterschaft kämpfte sie sich in der Disziplin Kumite der 15 bis 17-jährigen ohne Probleme ins Finale vor. Mit großem Kampfgeist erkämpfte Katharina den Vizemeistertitel.

Erfolgreiche Platzierung bei „Jugend musiziert“ auf Bundesebene für Felix Langhof, Kl. 9a



Wie bereits in unserer letzten Ausgabe der Nouvelles de l'Ecole berichtet, hatte sich **Felix Langhof** als Landessieger aus Sachsen-Anhalt für den diesjährigen Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Stuttgart qualifiziert. Hier hat er sich gemeinsam mit der Cellistin Sarah Zucker einen hervorragenden dritten Platz erspielt in der Kategorie: Duo „Klavier und ein Streichinstrument“. Wir fügen uns gerne ein in die Reihe der Gratulanten wie: Herr Dr. Trümper, Oberbürgermeister der Stadt Magdeburg und Herr Dorgerloh,

Kultusminister Sachsen-Anhalt. Herzlichen Glückwunsch!

Jacinta Wolff, Klasse 10b, hat beim Bundeswettbewerb-Fremdsprachen in Chinesisch die 1. Runde geschafft

Jacinta lernt seit der 9. Klasse an unserer Schule Chinesisch als 3. Fremdsprache. Sie stellte sich in diesem Schuljahr erfolgreich den Aufgaben des Ostasienwettbewerbs. Dazu fertigte sie eine Hausarbeit zu einem vorgegebenen Thema an und reichte eine CD mit selbstgesprochenen Sätzen ein. Mit dieser sehr guten Arbeit konnte sie sich für die 2. Runde qualifizieren.

In der 2. Runde geht es nun um Sprechen, Lesen, Übersetzen und Schreiben von chinesischen Schriftzeichen. Ihre Kenntnisse muss sie vor einer Jury unter Beweis stellen. Wir gratulieren herzlich zum Erfolg und drücken erneut die Daumen!

Radsportmeisterschaften

Bei den Deutschen Meisterschaften des Radsportnachwuchses konnte **Pauline Grabosch**, Kl. 8a bei der Aufstellung Schülerinnen U15 einen hervorragenden 15. Platz erringen. Sie fuhr die Distanz von drei Runden à 14,4 km in einer Zeit von 1 h 21 min 46 sec. Wir sind auf die kommenden Wettbewerbe gespannt. Auch für Pauline die herzlichsten Glückwünsche!

Perspektiven

Liebe Leser,
nach verhältnismäßig langer „Nouvelles-Abstinenz“ möchte sich die ECOLE-Stiftung in dieser Ausgabe einmal wieder zu Wort melden. Hintergrund der Zurückhaltung war es, denjenigen gebührend Gehör zu verschaffen, um die es beim Vorhaben ECOLE geht: Unseren Schülern und Eltern sowie den Lehrern. Daher standen auch in den letzten Ausgaben unsere Grundschule und unser Gymnasium deutlich im Vordergrund. Denn: Die eigentliche Aufgabe der ECOLE-Stiftung als Träger unserer Schulen ist es „nur“, die personellen und materiellen Randbedingungen zu schaffen, die es uns möglich machen, die besonderen Angebote unserer Internationalen Schulen in hoher Qualität abzusichern und weiterzuentwickeln.

Dies ist in den vergangenen Jahren trotz atemberaubender Entwicklung und höchst herausfordernder Bauvorhaben gut gelungen. Auch wenn beim Stichwort Schule kaum jemand an Bilanzsummen, Deckungsbeiträge und Kostenstellen denkt, so ist der Träger ECOLE doch ein Unternehmen, welches betriebswirtschaftlich geführt wird und welches mit den ihm anvertrauten Geldern sorgfältig und wirtschaftlich umgehen muss. Daher möchte ich Ihnen heute auch einen kleinen Einblick in die Strukturen und die Arbeitsweise der Stiftung und ihrer Einrichtungen geben.

Wie überall woanders auch bilden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, also Lehrer, Pädagogen, Haustechniker und Verwaltungsangestellte die Seele unserer Schulen und des Unternehmens ECOLE. Für sie ist die ECOLE-Stiftung Arbeitgeber und Ort der beruflichen Entwicklung. Wie wir diese Beziehung gemeinsam ausgestalten, möchte ich Ihnen in einem weiteren kleinen Artikel beleuchten.

Liebe Leser,
wie jedes Unternehmen muss sich auch die ECOLE-Stiftung mit ihren Perspektiven und ihrer Zukunft beschäftigen. Darüber, dass wir nicht kurzfristigen Marktentwicklungen ausgesetzt sind, können wir froh sein. Allerdings bewahrt uns dies nicht davor, uns mit langfristigen Entwicklungen auseinanderzusetzen und die Stiftung zukunftssicher zu gestalten. Im Ergebnis vielfältiger Erwägungen und Diskussionen hat nun der ECOLE-Stiftungsrat beschlossen, zur Weiterentwicklung des ECOLE-Angebotes ein Zukunftsprojekt für die Errichtung eines Internats zu initiieren. Dieses Internat wird kurzfristig dazu beitragen, dass auch begabte Schüler aus entfernten Regionen das Angebot unserer Schulen nutzen können. Langfristig wird angestrebt, auch spezielle Angebote für Schüler aus dem Ausland zu entwickeln. Damit versprechen wir uns mehr Internationalität und ein noch interessanteres Angebot unserer Schulen.

Aber auch kurzfristig reagieren wir auf aktuelle Entwicklungen. Die Fertigstellung des Neubaus des Internationalen Gymnasiums hatte - nicht ganz unerwartet - im aktuellen Schuljahr den Zulauf von Bewerbern deutlich erhöht. Im Ergebnis des Aufnahmetests standen wir dann allerdings doch etwas überrascht vor der spannenden Frage, ob wir erstmals gut qualifizierte Bewerber in Größenordnung eines ganzen Klassenzuges zurückweisen sollten. Vor dem Hintergrund, dass im kommenden Schuljahr die Auslastung aufgrund der Aufbausituation planmäßig nur ca. 80% betrage, wurde beschlossen, zunächst ausnahmsweise eine zusätzliche fünfte Klasse zu eröffnen. Klar ist, dass eine generelle Vierzügigkeit im Moment nicht entschieden werden kann und in einem solchen Falle auch bauliche Erweiterungen notwendig wären, für die wir allerdings auch ausreichend Reserveflächen vorgehalten haben. Zunächst bleibt jedoch zu beobachten, wie sich die Bewerberzahlen weiter entwickeln werden.

Sie sehen, es bleibt interessant - also bleiben Sie „am Ball“ und bleiben Sie uns gewogen!

Marco Langhof
Vorstand

Das Unternehmen ECOLE

Die ECOLE-Stiftung ist Träger der Internationalen Schulen, so weit - so gut. Aber wie funktioniert dieser „Träger“ eigentlich? Was hat eigentlich der Vorstand zu sagen, wozu gibt es einen Stiftungsrat, was darf ein Schulleiter entscheiden und was macht eigentlich die Verwaltungsleiterin? Im Folgenden soll daher ein - wenn auch sehr komprimierter - Einblick in die Arbeitsweise des „Unternehmens ECOLE“ gegeben werden.

Die ECOLE-Stiftung als Träger der Internationalen Schulen ist für alle wirtschaftlichen und arbeitsrechtlichen Belange des „Unternehmens ECOLE“ Vertragspartner. Der Vorstand führt die Geschäfte der Stiftung, ist also für alle Entscheidungen letztendlich verantwortlich. Sein wichtigstes Kontroll- und Beratungsorgan ist der Stiftungsrat, der regelmäßig die Arbeit des Vorstandes und die Situation der Stiftung prüft. Um diese Prüfung effizient zu gestalten, wird für jedes Schuljahr vorab ein Wirtschaftsplan erstellt, der die wichtigsten Kennzahlen und Budgets enthält und dessen Einhaltung anhand der betriebswirtschaftlichen Zahlen leicht zu überprüfen ist. Dieser jeweils einjährige Wirtschaftsplan leitet sich aus einer regelmäßig aktualisierten 10-Jahres-Planung ab, die auch die Grundlage für langfristige strategische Entscheidungen ist.

Der Wirtschaftsplan gibt letztlich den Schulleitungen klare personelle und materielle Budgets und Richtlinien, z.B. für die Personaleinstellung und -vergütung, für Lehrmittelbeschaffung usw. Die inhaltlichen Entscheidungen, z.B. „Wer genau wird eingestellt?“ oder „Welche Lehrmittel werden beschafft?“, werden allein durch die Schulleitungen im Rahmen ihrer Budgets getroffen. Übrigens: Für alle Wünsche, die durch das Budget nicht realisierbar sind, können sich die Schulleitungen mit der Bitte um Unterstützung an den Förderverein wenden.

Um die jeweiligen Einstellungen oder Bestellungen zu realisieren, können die Schulleitungen auf die Verwaltungsleiterin, Frau Eberhard, zurückgreifen. Diese sorgt für die Einhaltung der jeweiligen Einstellungs- bzw. Beschaffungsrichtlinien bzw. „wacht“ über die Budgeteinhaltung.

Auf der Basis dieses Zusammenspiels aus strategischer Entscheidung und Kontrolle des Stiftungsrates, umfassender Verantwortung des Vorstandes, operativer Umsetzung und Überwachung durch die Verwaltungsleitung sowie - last but not least - eigenverantwortlicher fachlicher Entscheidung durch die Schulleitungen entstehen klare Kompetenzen, planbares Arbeiten und ein hohes Maß an Transparenz.

<http://www.ecole-stiftung.de/Satzung.103.0.html>

Der Arbeitgeber ECOLE

Die Lehrkräfte und Angestellten sind die Seele einer Schule. Neben ihrer Qualifikation hängt auch von ihrer Motivation und ihrem Engagement entscheidend ab, wie erfolgreich eine Schule ihre Ziele verwirklichen kann. Dabei spielen viele Begleitumstände eine Rolle, so z.B. die räumlichen und materiellen Bedingungen, die Lernbereitschaft unserer Schüler und nicht zuletzt die Motivation und die Mitarbeit der Elternhäuser.

Allerdings kann auch die Frage der Bezahlung nicht aus dieser Aufzählung ausgelassen werden. Vor dem Hintergrund einer nur teilweisen Erstattung der Personalkosten durch das Land sieht sich die Stiftung der Aufgabe gegenübergestellt, eine gute, dem staatlichen Schuldienst vergleichbare und trotzdem qualitäts- und leistungsfördernde Bezahlung der Lehrerinnen und Lehrer zu gewährleisten.

Hier ist es in den letzten Jahren - basierend auf der guten Entwicklung der Schülerzahlen - gelungen, die Lehrervergütung schrittweise zu verbessern und in ein nachvollziehbares Modell zu überführen. So wurde die Vergütung auf das Tarifsysteem der staatlichen Schulen „Tarifvertrag der Länder“ (TVL) orientiert und schrittweise erhöht. Heute liegt die Grundvergütung unserer Lehrkräfte bei 95% der vergleichbaren Vergütung im staatlichen Schulsystem. Dazu kommt ein zusätzliches System leistungsfördernder Vergütungsbestandteile, das außerordentliches Engagement anerkennt und fördert. Zu nennen wären hier z.B. die Anrechnung der Klassenleitertätigkeit in der Grundschule ab dem nächsten Schuljahr - dies ist etwas, was im staatlichen Schulsystem so nicht gewährt wird.

Wir gehen davon aus, dass unsere Schulen auf diese Weise Arbeitsplätze bieten können, die für engagierte in- und ausländische Lehrerinnen und Lehrer in materieller wie in inhaltlicher Hinsicht attraktiv sind - bitte weitersagen!

Nun ist das Schuljahr fast vorbei...

Wie in jedem Jahr beginnt mein Artikel mit den Worten: „Nun ist das Schuljahr fast vorbei... Sie haben selbst gemerkt, wie schnell ein Schuljahr vorüber sein kann – für 69 Kinder sogar die komplette Grundschulzeit. „Gott sei Dank“, denken die Einen, „Was ist, wenn ich mich einfach nicht aus der Grundschule ausläute?“, die Anderen.

Bei einem solchen Abschied (sowohl bei den großen als auch den kleinen Abschieden) ist es auch wieder an der Zeit, auf das fast vergangene Schuljahr zurückzublicken:

Liebe Kinder, wisst Ihr noch, dass Ihr in diesem Schuljahr zu Artisten ausgebildet worden seid? Erinnert Ihr Euch an das riesige Zelt? Und Ihr seid die Helden gewesen, die Stars! Ihr habt erlebt, wie es ist, vor einem großen Publikum aufzutreten und auf den Punkt genau sich konzentrieren zu müssen! Und Ihr alle habt das geschafft. Was dagegen ist schon normaler Unterricht – ein Kinderspiel. Nehmt diese Erfahrung mit und denkt bei Schwierigkeiten daran, was Ihr bereits alles könnt!

Erinnert Ihr Euch an die viele Arbeit, die ihr bewältigt habt? Für viele war es richtig anstrengend, so vielen Anforderungen zu genügen. Die ersten Klassen haben das allerschwerste Grundschuljahr hinter sich gebracht – alle Kinder haben lesen, schreiben, rechnen und Französisch gelernt. Ja ich weiß, den einen fiel es leicht,

den anderen schwerer. Wichtig ist aber, dass Ihr Euch angestrengt habt. Ihr habt gelernt, nicht aufzugeben.

Die Zweitklässler haben das erste Jahr mit der Zensurengebung erlebt. Ihr habt eine direkte Rückmeldung Eurer Leistungen in Form der Ziffern 1 bis 6 erlebt.

Unsere Drittklässler haben zum ersten Mal das Schreiben von Klassenarbeiten in Deutsch, Mathematik und Sachunterricht erfahren. Manche Kinder gerieten ganz schön ins Schwitzen und merkten, dass eine Klassenarbeit doch noch mal ein anderes Niveau als eine Lernkontrolle hat.

Ja und unsere Viertklässler haben in diesem Jahr gezeigt, wie gut sie sind und konnten sich die Empfehlung für den Besuch eines Gymnasiums erarbeiten. Nicht alle werden zu uns an das Gymnasium wechseln (es gibt auch andere gute Gymnasien), aber ca. 80% unserer Schüler werden an unser Gymnasium gehen, so dass dort sogar eine vierte 5. Klasse eröffnet wird.

Wir haben aber nicht nur hart gearbeitet – wir konnten auch richtig gut feiern. Denkt doch nur an das letzte Kinder- und Jugendfest. Ich hatte wie in jedem Jahr den Eindruck: „So toll war es noch nie!“ Und tatsächlich – ein so ausführliches Programm wie in diesem Jahr hatten wir in der Vergangenheit noch nicht erlebt.

Auch in unserem Freizeitbereich fanden viele Aktivitäten statt. So möchte ich hier an dieser Stelle unseren Schulchor hervorheben, durch dessen hochwertige und herzliche Programme vielen Menschen ein erster Eindruck unserer Schule nahe gebracht werden konnte. Unsere Sportler vertraten die Schule bei Karate- und Schwimmwettkämpfen und konnten Preise gewinnen. Alle konnten se-

hen: An der „Ecole“ geht es nicht nur um Sprachen. Hier ist noch mehr möglich.

Liebe Eltern, Ihnen möchte ich auch ein kräftiges Dankeschön mitgeben – für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Das Thema Vertrauen beinhaltete viele Gespräche, um aufgetretene Fragen zu klären, denn seit Ihrer Schulzeit vor „wenigen“ Jahren hat sich doch eine Menge geändert und an einer freien Schule sowieso.

Ihre Unterstützung reichte von den grundlegenden Dingen, wie der Sorge dafür, dass ihr Kind mit vollständigen Arbeitsmaterialien und Hausaufgaben, einer Frühstücks- und Mittagsversorgung in die Schule kam, über die Unterstützung der Klassen- und Schulaktivitäten bis hin zur aktiven Gremienarbeit an unserer Schule.

In diesem Zusammenhang möchte ich unserem gewählten Schulelternrat einen Dank für die unkomplizierte konstruktive Zusammenarbeit aussprechen. Besonders dem Schulelternratssprecher, Herrn Korn aus der 4c, gilt ein intensiver Dank verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft und dem Wunsch, sich weiterhin im Sinne der Kinder an der weiterführenden Schule zu engagieren.

Mit so tollen Kindern und Eltern macht es uns Lehrern viel Freude, in den Ferien das neue Schuljahr vorzubereiten und zu planen.

Bis dahin wünsche ich allen an dem Erfolg unserer Grundschule Beteiligten eine schöne Erholungsphase in den Ferien.

Anke Strehlow
Schulleiterin

Die 4c auf den Spuren von Odorico in Rennes...



Dieses Jahr haben wir wieder ein Tele-Tandem Projekt (www.tele-tandem.net) mit unserer Partnerschule in Chartres de Bretagne durchgeführt. Diesmal haben wir uns mit dem Kulturgut von Rennes und Magdeburg auseinandersetzt. Nach einer intensiven Vorbereitung über gemeinsame Videokonferenzen ist während unserer Begegnung in April eine Ausstellung unserer gemeinsamen Werke entstanden. Wir haben das Hundertwasserhaus in Magdeburg nachgebastelt, ein Mosaik nach Odorico zusammengestellt und Fantasietiere aus dem Mittelalter erfunden. Das Ganze ist nun in einer Diashow zu bewundern, wo wir auch in Deutsch, Französisch und Englisch unsere Arbeit kommentieren. Neben der Schulzeit haben wir mit unseren französischen Freunden sehr viel erlebt und unsere Sprachkenntnisse verbessert.

Laure Wojtczyk, Klassenlehrerin der 4c

(Auf dem Foto ist das gemeinsame Werk zu sehen.)

... und im Handball: SpG Bandits Magdeburg/Barleben 1 holt den 4. Eiche-Pokal

Zum Abschluss der Handballsaison hat die Barleber E-Jugend mit einer hervorragenden Turnierleistung am 12. Mai den 4. Eiche-Cup in Biederitz gewonnen.

Mit dabei waren auch Schüler unserer Grundschule. Sechs Mannschaften, darunter einige aus dem Nordligabetrieb, waren uns bereits bekannt. In emotional packenden Spielen wurde nur ein Sieg leichtfertig vergeben. Aber auch mit dem starken Ligakonkurrenten Post SV gelang in einem recht ausgeglichenen Spiel erstmalig in dieser Saison ein 10:8 Sieg.

Die Jungs holten nicht nur den Pokal auf der Platte, sondern sicherten sich auch Platz 1 (Matti Düsterhöft) bei der Messung der Ballwurfgeschwindigkeit im Sprungwurf mit überdurchschnittlichen 68 km/h. Im Namen der Eltern gilt unser Dank allen Spielern und den Trainern für diesen gelungenen Saisonabschluss!

Sandy Kauffung



Die Barleber E-Jugend: Mit dabei Ecole-Schüler der Klasse 4c: Dean-Adam Crowe (1. Reihe 1. v. l.), Matti Düsterhöft (1. Reihe 4. v. l.) und Luca Kauffung (2. Reihe 1. v. l.)

A young world citizen in the United States



For the second time in a row Alina Weidner (1a) had an opportunity to visit the United States of America as an exchange student at a Lutheran elementary school. This year she went there around Pentecost holiday for three weeks to visit her friends from last spring and to practice her English. Languages are learned best from native speakers or abroad – like her mother who is fluent in three languages and knows from experience how to easily learn a language almost without an accent.

Since Alina was born, she has been growing up trilingual with the consequent separation of language environments (mother Russian, father German, kindergarten and host parents English). In the German-English „Zoo-Kindergarten“ in Magdeburg Alina was taught by English native speakers using the immersive approach.

Visiting friends in the USA where both parents had studied has become a yearly tradition in the family. So, the idea was born to find a school in the US that would invite Alina for several weeks for an exchange. In her last year of kindergarten she went to Wisconsin and attended St. Paul Lutheran School for four weeks. Learning English words and pronunciation, trying American sports such as Baseball and American Football, and managing every-day school life on her own was a challenge and a very new experience for Alina. Because she enjoyed it so much it was clear that she wanted to come back next year.

With the permission from Ecole Elementary School Alina was able to attend her US school this year as well. Having a 30-hour school week of English, Maths, Science, Arts and Religion with the same children from last year she significantly improved her English reading and writing skills. She was also able to go on a field trip with her 1st grade to the largest Children's Museum in the State of Wisconsin.

Such a study abroad and regular visits from and to English-speaking friends provide a fantastic opportunity to learn and practice the English language. Advices from language experts that appeared strange in the beginning were easily adopted into every-day family life. After having handled three languages with no major problems the decision for the Ecole Elementary School – and thus for a forth language – was easier to make than many may think.

Marina Weidner



Liebe Leserinnen und Leser, es ist geschafft.

Die ersten Abiturzeugnisse unserer Schule sind unterschrieben und die Baccalauréat-Bescheinigungen aus Frankreich liegen ausgabefertig vor.

Damit wurde in zweifacher Hinsicht Epochales geleistet. Zum einen hat das erste Mal im Land Sachsen-Anhalt ein aus reiner Elterninitiative gestartetes Schulprojekt ein lupenreines, gymnasial erworbenes Abitur erfolgreich zum Abschluss gebracht. Nur wer die vielen öffentlichen und nichtöffentlich geäußerten Zweifel der Anfangsjahre noch im Ohr hat, kann ermessen, wie außergewöhnlich dieser Erfolg in der bundesdeutschen Schullandschaft ist. Dass der erreichte Notendurchschnitt auch noch deutlich über dem Landesschnitt liegt, beweist die hohe Qualität unserer Ausbildung. Für absolute Vergleichbarkeit unserer Zensuren- bzw. Punktevergabe sorgte im Übrigen eine sehr enge Begleitung und Kontrolle des gesamten Abiturvorganges durch das staatliche Schulamt, welches

auch den Vorsitz der Prüfungskommission übernahm. Nicht zuletzt stellten auch die durch diese Behörde benannten externen Prüfer das hohe Anforderungsniveau in den Abiturprüfungen sicher. Gerade von diesen Gymnasiallehrern anderer Einrichtungen wurde das hohe Niveau in der Breite der Schülerschaft als bemerkenswert erachtet.

Der zweite, nicht minder bedeutende Abschluss gelang uns mit der erfolgreichen Gestaltung des deutsch-französischen Doppelabiturs, kurz AbiBac. Hierbei erlangten 8 Schüler der 12. Klasse neben der deutschen auch die französische Hochschulreife. Damit wurde erstmalig in Sachsen-Anhalt dieser spezielle Schulabschluss vergeben. Das die entsprechenden Baccalauréat-Zeugnisse der Republik Frankreich an Schüler einer freien Schule übergeben werden und nicht wie mehrfach von offiziellen Kreisen gewünscht an Absolventen einer staatlich getragenen Einrichtung, beweist die Innovationskraft unserer Schule. Auch in diesem Verfahren wurde die Qualität der Prüfungen durch externe Prüfer und eine Aufsichtsperson aus dem Kultusministerium kleinteilig überprüft. Für mich als Schulleiter war es sehr interessant, zu beobachten, wie unterschiedlich die Prüfungskulturen in Frankreich und Deutsch-

land sind. M. Klakocer, der offizielle Prüfungsbeauftragte der Republik Frankreich, schonte die Prüflinge nicht. Trotzdem bestanden alle die Prüfung mit ganz überwiegend guten bis ausgezeichneten Ergebnissen.

Ich möchte zum Schluss auf einen letzten, keinesfalls alltäglichen Umstand aufmerksam machen. Eine Schülerin absolvierte sowohl das Abitur wie auch das Baccalauréat mit der höchsten erreichbaren Punktzahl. Hätten wir die Behörden nicht ständig kontrollierend im Hause gehabt, hätten wir an dieser Stelle auf jeden Fall etwas zu erklären gehabt, so selten ist ein solches Ergebnis. Stattdessen lautete das Urteil von offizieller Stelle: „Diese Schülerin ist wirklich so gut!“ Wir gratulieren ganz herzlich Christiane Wesarg zu dieser sensationellen Leistung.

Ich bedanke mich hiermit bei allen an diesem Projekt beteiligten Personen, vor allem aber bei den Lehrkräften der Grundschule und des Gymnasiums. Das ist Ihr Erfolg!

Dr. Michael Kleinen
Schulleiter

Die Sprachreise nach Reims...



Am Montag, dem 11.6. um 6.00 Uhr starteten wir, die Schüler aus den 6. und 8. Klassen, mit dem Bus nach Paris oder Reims.

Reims liegt in der Nähe von Paris. Die 6. und 8. Klassen hatten jeweils ihr eigenes Programm mit den Austauschschülern. Als wir gegen



Filmnacht der Klasse 6c

Wir drehen einen Film. Das hört sich einfach an. Der Regisseur schreit: „Kamera an und action!“ Dann ist der Film im Kasten.

Als wir uns genauer mit den Anforderungen an einen Film beschäftigten, mussten wir feststellen, wie viel Aufwand und Arbeit ein Film macht.

So beschlossen wir, die Schüler der 6c, unseren Film für das Sommerfest an einem Projekttag mit anschließender „Filmnacht“ zu drehen. Nachdem alle Ideen besprochen waren, arbeiteten wir in Gruppen weiter und filmten die einzelnen Szenen. Dabei gab es auch viele witzige Momente.

Am Abend versorgten uns unsere Eltern mit der wohlverdienten Verpflegung vom Grill. Für Leckermäulchen gab es von Mrs. Krenzlin anschließend „Smores“, gegrillte Marshmallows mit Nutella und Butterkekse. Das war lecker!

Ein Feuerkorb sorgte für romantische Stimmung. Zum Abschluss gab es noch einen „Gute-Nacht-Film“: „Ziemlich beste Freunde“. Am nächsten Morgen beendeten wir unsere kurze Nacht mit einem gemeinsamen Frühstück.

Paula Nowak und Pauline Schirmer,
Klasse 6c

19 Uhr in Reims ankamen, war eine ganz schöne Aufregung im Bus. Wir waren auf unsere Gastfamilien neugierig. Am ersten Tag fuhren wir nach Epernay. Dort schauten wir uns den Champagnerkeller Mercier an und starteten später zu einer Bootstour. Am Mittwoch besuchten wir die Kathedrale „Notre Dame“ von Reims und ein Museum namens „Palais du Tau“. Später veranstalteten wir eine Rallye in Reims. Am Donnerstag fuhren wir nach Paris und besichtigten den Eiffelturm. Er war noch höher, als wir ihn uns vorgestellt hatten. Am Freitag besuchten wir die Schule unserer Austauschschüler. Wir stellten doch einige Unterschiede zu unserer Schule fest. Am Samstag unternahm jeder etwas mit seiner Gastfamilie. Am Sonntag mussten wir leider schon wieder nach Hause fahren.

Nicola Weinrich, Klasse 6c

... und Paris

Vierzehn Stunden saßen die Schüler, die nach Paris reisten, im Bus. Um 22.00 Uhr standen unsere Gastkinder schon erwartungsvoll am Treffpunkt, wir freuten uns alle auf die gemeinsame Woche in Paris. Viele spannende Tage warteten auf uns in Paris. Der Besuch des Eiffelturms war ein großes Erlebnis, doch auch die Fahrt mit dem Bato-Bus war spannend. In der Kathedrale „Notre Dame“ verstummten wir, denn die Kathedrale bot einen atemberaubenden Anblick. Leider war der Louvre geschlossen, so fiel dieser Besuch aus. Wir besichtigten noch verschiedene Pariser Stadtteile. Am Samstag gestalteten die Gastfamilien ein eigenes Programm, so konnten einige von uns Versailles besichtigen. Am Sonntag endete eine tolle Woche in Paris und wir fuhren wieder nach Deutschland.

Paula Naujoks, Klasse 6c

Festival des Sports

Ecole-Schüler dominierten beim Festival des Sports und erlaufen 3000 Euro für die SOS-Kinderdörfer

Am 10. Juni nahmen viele Schüler des Gymnasiums bei herrlichem Sonnenschein die Einladung zum Olympic Day auf dem Festival des Sports mitten im Stadtzentrum der Landeshauptstadt an, um auf der Sportmeile am Petriförder die dort angebotenen Sportarten auszuprobieren. Unter den 30 000 Festivalbesuchern gaben die kleinen Sportler des Gymnasiums auf dem Ruderergometer, beim Fechten, Fußball, Kanu oder gar im Zweierbob eine gute Figur ab. Besonders engagiert waren alle Schüler beim abschließendem Charity-Lauf „Samsung Hope for Youth“. Auf der Radio SAW- Bühne strahlten unsere „Kleinen“ mit Steffi Nerius und Andre Willm bei der Scheckübergabe um die Wette.

Sylvana Mooock



ProfitCompany



Seit drei Jahren gibt es an unserer Schule die Schülerfirma „ProfitCompany“, die von Lisa Richter, Isabel Hilgendorf, Robert Wehling und Martin Beyreiß gemeinsam mit Frau Stübige gegründet wurde.

Vor Kurzem haben wir diese Firma übernommen.

Wir sind: Janine Syska, Kim Breutling, Lena Beyerling, Jan Hübner, Wladimir Latsouk, Philipp Leinenbach, Martin Roye, Fabian Syska aus der 9a und Jupp Heckelmann, Michael Rudolph und Louis Wirla aus der 7a. Die betreuende Lehrerin ist Frau Teutloff.

Unser Aufgabengebiet bezieht sich auf den Verkauf von schultypischen Produkten, z.B. Schülerplaner, T-Shirts und Pullover.

Unser Angebot ist noch nicht so vielseitig, wir möchten es gern erweitern, dafür brauchen wir noch neue Ideen. Wir sind freitags immer in der Zeit von 11.10 Uhr bis 11.20 Uhr im Raum 136 anzutreffen. Ebenso suchen wir weitere Mitarbeiter. Wir würden uns freuen, wenn wir aus den anderen Klassen interessierte Schüler für unsere Firma gewinnen könnten.

Kim Breutling und Janine Syska

AOK-Schulmeister 2012

„Wir gratulieren Dir und Deiner Schule, dass Ihr es – als beste Schule in Eurem Bundesland – bis ins große Finale geschafft habt! Herzlichen Glückwunsch!“

So beginnt das Schreiben, das ein Vertreter der AOK mit den Reiseunterlagen für das Finale in Berlin ins Internationale Gymnasium brachte. Die Freude war riesig, konnte doch das Gymnasium seinen Vorjahreserfolg wiederholen.

13000 Schüler aus rund 3500 Schulen haben beim Online-Quiz zum AOK-Schulmeister 2012 mitgemacht und das Internationale Gymnasium hat mit großem Punktevorsprung den Wettbewerb in Sachsen-Anhalt dominiert und damit die Tickets für die Finalrunde vom 15. bis 17. Juni 2012 in Berlin gelöst.

Für Lehrer Bodo Weichard begann jetzt der undankbarste Teil, denn er durfte aus den vielen Schülern nur 6 auswählen, die unsere Schule und letztlich auch Sachsen-Anhalt beim großen Finale vertraten. Mit Khadija Tajer, Anna Nickel, Max Krüger, Raven Ochlich sowie Janine und Fabian Syska – alles Schüler/innen der 9. Klassen – stellten wir das jüngste Team aller Bundesländer bei diesem einmaligen Wettkampf. Schließlich ging es einmal nicht um Medaillen, Urkunden und Pokale, sondern um ein ex-



klusives Konzert der Gruppe Culcha Candela für die Siegerschule. Diese kam aus Niedersachsen (Gymnasium Salzgitter-Bad) gefolgt vom Team Baden-Württemberg (Kaufmännische Schule Mülheim) und NRW (Gymnasium der Stadt Kerpen). Hinter dem Team Rheinland-Pfalz, das mit dem Gymnasium im Alfred-Grosser-Schulzentrum aus Bad Bergzabern antrat, erkämpfte unsere junge Mannschaft einen hervorragenden 5. Platz in der Berliner Max-Schmeling-Halle. In diesem Wettkampf musste neben Wissen und Geschicklichkeit vor allem Teamgeist bewiesen werden – und das taten wir auch.

Ein starkes Team – unser Team!

Das Klassentraining der 7a

Wir, Victoria Stoll und Celine Todzi, sind um das Halbjahr an die Ecole gekommen. Von unserer Klasse wurden wir herzlich aufgenommen. Nach einiger Zeit begann das „Teamtraining“ unserer Klasse, zur Stärkung des Teamgeistes. Dieses Training fand immer nachmittags an verschiedenen Plätzen draußen statt.

Als Klasse sollten wir verschiedene Aufgaben gemeinsam lösen. Die Aufgaben wurden immer schwieriger, doch somit konnten wir diese nur als Einheit bewältigen.

Unsere zwei Lieblingsaufgaben waren:

- Einmal mussten wir alle gleichzeitig unter einem Seil durchlaufen. Wenn jemand von uns bummelte, mussten wir den Lauf wiederholen. Diese Aufgabe stärkte die Kommunikation zwischen uns.
- Unsere vorletzte „Sitzung“ fand im Elbauenpark am Kletterfelsen statt. Der Kletterfelsen ist ziemlich hoch und somit wurde machen von uns schon ganz mulmig...Doch durch gegenseitiges Anfeuern gelang uns auch dies.

Im Großen und Ganzen hat uns das Teamtraining als Klasse viel gebracht, denn es stärkte den Teamgeist und das Vertrauen ineinander.

Celine Todzi und Victoria Stoll

ECOLE Terminkalender 2012

20.07.12	Ausläuten der 4. Klassen
23.07. - 05.09.12	<i>Sommerferien</i>
06.09.12	Erster Schultag
08.09.12	Einschulungsfeier für die 1. Klassen
27.10.12	Magdeburg-Marathon
29.10. - 02.11.12	<i>Herbstferien</i>
15.11.12	Beaujolais-Abend
19.12. - 04.01.13	<i>Weihnachtsferien</i>

– Änderungen vorbehalten –

... von glühenden Rechnern und klingenden Münzen

Es begann mit der Anmeldung des Teams 8a („Steckdosenfasser“) durch den Mathematiklehrer zu dem am 16. April 2012 beginnenden und am 20. Mai 2012 endenden bundesweiten Wettbewerb »Mathe macht das Tor 2012« bei bettermarks.de. Auch mit dabei war das Team der 7a („KrassenTassen“)

Bettermarks [Deutsch: Bessere Noten] ist ein Online-Mathetrainer, mit dem Schüler von der Grundschule bis zum Gymnasium Mathematik online üben können, um sich zu verbessern.

Ziel der „Steckdosenfasser“: 20 Laptops gewinnen - die Strategie dazu: so viele Aufgaben wie möglich lösen. Bei richtiger Lösung einer aus mehreren Teilen bestehenden Aufgabe klingelte nämlich eine Münze.

Und hier die wichtigsten Impressionen aus dem Rechen-Camp, das am 18.05.2012 ab 09:00 Uhr für 24 Stunden in den Räumen des Gymnasiums aufgeschlagen wurde:

- der ahnungslose Wachmann wurde wieder beruhigt,
- gerechnet wurde in unvorstellbaren Körperhaltungen – sitzend, stehend, liegend, hängend, auf, unter und neben den Tischen,
- die Leistung der Team-Mitglieder wurde stündlich online abgefragt, gemeinsam analysiert und für eine maximale Team-Leistung ständig optimiert,
- beide Teams lieferten sich ein regelrechtes Kopf-an-Kopf-Rechnen,
- leckere Verpflegung wurde durch Eltern und Lehrer bereitgestellt,
- mitgebrachte Schlafsäcke wurden kaum benötigt, denn zum Schlafen war keine Zeit,
- aufkommende Müdigkeit wurde mit Fußballspielen und mit Heißgetränken vertrieben,
- einige Laptops hatten kurzzeitig Störungen durch Überhitzung wegen 24h-Dauerbetriebs.

Deutschlandweit wurden von 33.866 Schülern (1.406 Teams) annähernd 9.000.000 Aufgaben online gerechnet.

Und hier die Original-Rangliste der Kategorie „Fleißpreis“, als Beweis, dass beide Ecole-Teams mit ihrer vereinten Kraftanstrengung und durch eine außergewöhnliche Aktion am Ende bis an die Spitze des Teilnehmerfeldes gelangten.

Rangliste in der Kategorie: Fleißpreis

RANG	MÜNZEN	KLASSE	SCHULE	ORT (PLZ)
1	1063	8a Krasser Applaus	Gymnasium Veltshöchheim	Veltshöchheim (97200)
2	999	HGE 9f	Hafmann-Gymnasium Eppingen	Eppingen (71031)
3	915	12a12	gymnasium erlangen	gerolzhofen (99090)
4	676	Steckdosenfasser	Internationales Gymnasium Pierre Trudrau	Balken (39179)
5	622	KrassenTassen	Internationales Gymnasium Pierre Trudrau	Balken (39179)

Die „Steckdosenfasser“ bedanken sich ausdrücklich noch einmal bei den „Gastrechnern“ der anderen Klassen, die als Teamverstärkung für die nächtliche Aufholjagd gewonnen wurden.

Auf jeden Fall wissen wir jetzt, wie wir noch mehr Münzen noch schneller zum Klingeln bringen können. Auf dieser Grundlage werden wir 2013 sicherlich einen Podestplatz erkämpfen!

Pauline Grabosch, 8a



Wir gratulieren

Seit dem 13. April dieses Jahres freuen sich Frau Giesecke und ihr Mann über ihren kleinen Sonnenschein Amy, die in Magdeburg das Licht der Welt erblickte.

Und die Kindergemeinschaft von Mitarbeiterkindern am Gymnasium hat wieder Verstärkung bekommen.

Wir gratulieren herzlich und wünschen Amy alles Gute!

IMPRESSUM

NOUVELLES DE L'ECOLE

Gesamtherstellung: Stelzig-Druck Magdeburg

Die unabhängige Vereinszeitung erscheint 4-5 Mal pro Jahr.

Auflage der vorliegenden Ausgabe: 1.400

Die NOUVELLES DE L'ECOLE gibt es als PDF-Datei im Internet: www.ecole-ev.de

Leserkontakt: nouvelles@ecole-ev.de

Redaktionsschluss: 10.10.2012 (für Ausgabe 3/2012)

Redaktion: Dr. Stephan Dähne (dä), Dorothea Eberhard (eb),
Manuela Etzold (me), Diane Zerlin (dz)